

1640

A

NOTIZEN [BEATS II. ZURLAUBEN ZU BRIEFEN, DIE ER AUS FRANKREICH
UND ITALIEN ERHALTEN BZW. DORTHIN GESCHRIEBEN HAT]

"In Galliam den 28. Augsten 1640:

Adam M ü l l e r s responce us Jtalia.

Gerhart S c h m i d t warnung

goldtschnüri

ein S[umm]a geldts bys uff Martini

B a u m b g a r t n e r s von Kham praetention

H. [franz.] Ambassadors [Jacques Le Fèvre de C a u m a r t i n] ... unnütz
ahn gelt In ohrten.

Christalin gschir [für H e i n r i c h I. Zurlauben] umb 200 g. so Er will"

"wyttleuffig französisch naration weggisser und Lucernischen complots [- geht
es hier um den von Luzern geforderten Zoll an der Zinnen in Weggis? -]¹ und
advise wye der sachen zuo begegnen mit Erclarung der beschaffenheit Artoise
[- Transgressionen? -], Landtseroberung - Jtem einer Pencion und satisfaction
- durch Ambassadors oder ehender.

clag [über Heinrich] R e d i n g s ablyben [bei der Belagerung von Arras].

Erwartung syner Zytung

den 22. September 1640 bim [Beat Jakob] K n o p f f l i."

"by Carles [W e i s s e n b a c h?] Pottschaft den 6. October uff syn [Gar-
dehptm. Heinrichs I.] vom 10. Septembris 1640 F r i d l i s Khrankheit,
verwysen das er mier uff khein schryben andtworte, vermeyne mit 1 dublen ?
Soldaten inenzbringen

Lase mich ... Silberbecher Zalen und sorge ich empfache etwas von Carle,
wider ungewüs die Jezige Läuuff und das ich costen miehe und arbeit, und lasse
er mich an den Liechten dublen hangen, sölle mir gelt schiken wyl er den
wyn und heüw [vom St. Konradshof in Zug] behalten welle."

"In Galliam - Vetter Fendrich [H e i n r i c h II.?] Zurlauben solle heimkhe-
ren ...²

Sohn [Heinrich II. auf der Akademie in Paris] das Exercitum ueben. Jtalienisch
lehren

Br[uder Heinrich I.] Christallin gschirr, eines noch umb 200 gl.

A Vineas [=C. D e l a v i g n e] geschriben: Vorhaben Ordens

... [?]³ brieff syner Fr[au]

H. W a r t h i s e n sachen

H. B r a n d e n b e r g s meynungen

pour avoir de l'argent uff Martini 800 lb.

Jung K o l i n s

syn wyn und heüw belangendt: deme ich nichts nachzufragen

das myn Sohn [Gardelt. Beat Jakob I. Zurlauben] sich uff die Reis fertig ma-
che in erwartung geldts

Allewyl khein bessere Zytt habe dan dise ...

Rathsherr Bartli M ü l l e r

den 20. Augsten 1640"

"In Jtaliem: ob myn brieff empfangen oder Nit des H. Obersten darumben ich
noch nie kein andtwort empfangen.

Der Zedel mit einem faden verbunden

An Adam Müller

H. Obersten ermanen der werchen uff der schantz
Jtem mynes schrybens"

"Jn Galliam: Soldaten Ja woll Jn ringem Prys
Ambassadoren gschriben und Nüwes ist Ja noch nit vil bis Jch ein Zeithrum
gsehen - Constanz und Basel
den sohn hindert er Jez da er Zyt und willen hat
Lesten augsten 1640 bim Carle"

1) s. EA V 2, 1157 (Nr. 918), insbes. 1157 b

2)

Handwritten manuscript snippet with several lines of text and a large signature. The text is written in a cursive script and appears to be a list or a set of instructions. The signature is prominent and written in a similar cursive style.

3)

Handwritten manuscript snippet showing a signature. The signature is written in a cursive style and is the central focus of the snippet.

AH 6L, 164

91

1682 Februar 28., Solothurn

A

SCHREIBEN VOM [FRANZ. AMBASSADOREN ROBERT-VINCENT] DE GRAVEL, AN
[ALT] AMMANN [UND DERZEITIGEN ZUGER STADT- UND AMTSRAT,
BEAT JAKOB I.] ZURLAUBEN

"Jch sage Eüch danckh wägen des brieffs, So Jhr die mühe genommen mir den 23.
dis zue schreiben, wie der Communication, die Jhr darmit eingerukhet. Es ist
Verwunderlich das der [mail./span. Ambassador] Graff [Giovanni Francesco]
A r e s e Sich also handtvest erzeigt, das [span.] Instrument der Reduction
zue manutenieren, dieweilen, wie Er selbsten sagt, darinnen nichts Sye, als
was in anderen pündtnussen begriffen. Also volgett heraus, das es unnutz-
überflüssig ist, undt villmehr Verwirrung als guete Verständnuss zue erhal-
ten Verursachet. Jch will Eüch versicheren, dass Jch iez Sehr wohl wirdt ein-
gedänckh sein, der bestandthafftigkeit Eüwers ... Ohrts, welche es syt weni-
ger Zeyt von desswägen bezeügt hatt, Verhoffende, dass zue dero Zeyt, welche
Jhr mir benambset, Jch die pension demselbigen So wohl als anderen ... Ohr-
ten abvolgen lassen werden könne.